

Anregungen für den Kindergottesdienst am 03.05.2025

Marta und Maria

Was ist im Leben wichtig?

Lukas 10,38–42

Darum geht's

Welche der beiden Schwestern verhielt sich richtig, als Jesus bei ihnen zu Besuch war?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

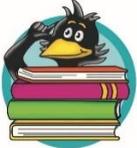
→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Rundgespräch</p> <p>L hat einen Besen mitgebracht, der im Kreis herumgegeben wird. Das Kind, das den Besen jeweils in der Hand hält, erzählt, welche Aufgaben und Pflichten es zu Hause erledigen muss.</p> <p>Die Kinder tauschen sich darüber aus, ob es manchmal mit den Geschwistern zu Konflikten kommt, weil die Aufgaben (scheinbar) ungleich verteilt sind.</p>	<p>Besen</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt den Kindern, wie zur Zeit von Jesus die Bewirtung von Gästen ablief: Es war damals üblich, dass die Frauen des Hauses die Gäste bedienten. Dabei blieben sie im Hintergrund und nahmen nicht an den Gesprächen der Männer teil. In der heutigen Bibelgeschichte nimmt Marta ihre Aufgabe als Gastgeberin wahr, als Jesus mit seinen Jüngern zu Besuch kommt, ihre Schwester Maria hingegen nicht.</p>	
	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>Die Kinder lesen die biblische Geschichte (S. 28 ff.) mit verteilten Rollen (Marta, Maria, Jesus, Petrus, Erzähler/-in).</p> <p>Wenn die Kinder möchten, können sie mit der Unterstützung von L die Geschichte ausbauen und ein richtiges kleines Anspiel daraus gestalten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 31)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und tauscht sich mit ihnen darüber aus, was Maria und Marta in der beschriebenen Situation jeweils wichtig war. Vielleicht haben die Kinder ihre Gedanken dazu bereits im Heft notiert.</p>	Heft „Schatzkiste“
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus und seine Jünger waren bei Marta und Maria in Betanien zu Gast. Die beiden Frauen waren für die Bewirtung der Gäste zuständig – so schrieb es die gesellschaftliche Norm vor. Marta nahm diese Aufgabe ernst und handelte daher auf den ersten Blick korrekt, als sie ihre Schwester kritisierte und sich bei Jesus darüber beklagte, dass diese ihr nicht helfe. Maria handelte gegen die Norm, indem sie Jesus zu Füßen saß, statt bei der Bewirtung der Gäste zu helfen. Jesus aber sah Marias Bedürfnis, bei ihm zu sein und seine Anwesenheit zu genießen. Sowohl das Dienen als auch das Verweilen in Gottes Nähe haben ihre Berechtigung. Wenn wir uns von Jesus leiten lassen, erkennen wir, was jeweils dran ist (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>Marta und Maria im Dialog</p> <p>Vermutlich hat jeder Mensch eine „Marta“ und eine „Maria“ in sich. Der „Maria-Teil“ ist still und möchte zuhören, lesen, nachdenken, träumen. Der „Marta-Teil“ ist laut und möchte Aktion, Leistung, etwas erreichen, Anerkennung bekommen. Wie schaffen wir es, dass beide Teile ihren Raum haben? In der folgenden Aktion bekommen sie die Gelegenheit zur Diskussion:</p> <p>L befestigt an einem Stuhl einen Zettel, der mit „Marta-Teil“ beschriftet ist, und an einem weiteren Stuhl einen Zettel mit der Beschriftung „Maria-Teil“. Dann stellt L die beiden Stühle einander gegenüber auf. Ein Kind nach dem anderen kann nun zwischen den Stühlen hin- und herwechseln und versuchen, in Worte zu fassen, was der eine Teil dem anderen zu sagen hat. Falls sich keines der Kinder traut, macht L den Anfang.</p>	<p>2 Stühle</p> <p>2 Zettel (Beschriftung: „Maria-Teil“ und „Marta-Teil“)</p> <p>Klebestreifen</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 33)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Gleichgewicht</p> <p>L teilt die Ausdrücke mit dem Symbol für Gleichgewicht an die Kinder aus. (Die ausgedruckten Blätter liegen im Querformat vor den Kindern. Vorschlag: Die „Ränder“ mit Kopf- und Fußzeile werden abgetrennt, damit die Kinder dadurch nicht irritiert werden.) In die eine „Kugel“ tragen die Kinder drei Ideen ein, was sie ganz praktisch für andere Menschen oder Gott tun können. In die andere Kugel tragen sie drei Ideen ein, wie sie Zeit mit Gott verbringen und in seiner Gegenwart verweilen können.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Gleichgewicht“</p> <p>Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Marta und Maria wohnten in Betanien. Marta war die Hausherrin und erfüllte ihre Aufgabe, wie es damals üblich war: Sie versorgte und bediente ihre Gäste. Maria aber saß wie eine Schülerin zu Füßen des Rabbis. Einer Frau war das nicht erlaubt. Die Antwort, die Jesus Marta auf ihre Beschwerde hin gab, enthielt nicht nur eine Anerkennung für Martas Fleiß. Ihr wurde auch gesagt, dass etwas anderes noch wichtiger sei. Wir müssen beachten, dass Marta „im Recht“ war und Maria ein schlechtes Gewissen gehabt haben muss. Jesus entschärfte Martas Anklage, indem er Marias „Fehlverhalten“ in einen positiven Rahmen stellte. Er gab Marta einen Denkanstoß, indem er für Maria Partei ergriff. Der Begebenheit im Haus der Marta geht im Lukasevangelium die Erzählung vom barmherzigen Samariter voraus. Hier wird das Helfen in den Mittelpunkt gestellt. Es gibt also auch dafür die richtige Zeit. In der Geschichte von

Marta und Maria tritt das Tun in den Hintergrund, weil Jesus da ist, der Messias. Maria ist nicht faul, sie möchte einfach nur in der Gegenwart Gottes verweilen.

Der Geschwisterkonflikt kann für die Kinder auch als innerer Konflikt dargestellt werden. Kinder können schon verstehen, dass die meisten von uns sowohl eine „Marta“ als auch eine „Maria“ in sich haben. Manchmal sind wir tüchtig und entschlossen wie Marta, ein andermal fragend und zurückhaltend wie Maria. Der „Marta-Teil“ möchte uns zuweilen ein schlechtes Gewissen machen und redet uns ein, wir seien träge und säßen nur herum. Dabei kann das kontemplative Sitzen bei Jesus genauso wichtig sein wie das engagierte Aktivsein. Jesus kann uns zeigen, was jeweils dran ist.

Rätsellösungen (S. 32)

Lösungswort des Rätsels mit den zerbrochenen Krügen: BETANIEN

Beim Zahlenrätsel wird durch das Ausmalen die Ziffer 3 im Zahlengitter sichtbar:

16	12	33	75	10	61	22
1	26	35	2	21	20	53
41	59	2	46	19	36	34
29	7	4	52	25	9	55
38	40	31	28	42	14	8
35	51	3	60	38	25	58
17	8	73	80	15	37	13
56	79	32	44	62	24	50
23	28	14	31	5	81	23
40	16	7	43	18	13	34
29	66	30	27	22	47	26

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.



Beides ist wichtig:
helfen und Zeit
mit Gott verbringen.

Gleichgewicht

Gleichgewicht

